

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Festlich: Gliederung wird 40 Jahre S. 3	Fraglich: Seehäse-Ausbau kritisiert S. 3	Fröhlich: Damen laden zum Kaffee S. 5	Gewerblich: Seegemeinde mit Schau S. 5	Fastnächlich: Termine im Überblick S. 6	Gründlich: Aschermittwoch mit Politik S. 13
28. JANUAR 2015	WOCHE 5	ST/AUFLAGE 12.660	GESAMTAUFLAGE 86.195	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Gesundung

Das Stockacher Krankenhaus soll ein neues Bettenhaus für etwa 2,5 Millionen Euro erhalten - entsprechende Pläne wurden dem Gemeinderat vorgestellt. Das ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Klinik, denn Vier-Bett-Zimmer und geteilte Sanitäranlagen sind nicht mehr zeitgemäß. Zu prüfen wäre aber auch der sehr sinnvolle Vorschlag von Stadtrat Dr. Jürgen Kragler, ob nicht ausschließlich Zwei-Bett-Zimmer geschaffen werden sollten. Mit einer solchen Maßnahme würde den gestiegenen Ansprüchen der Patienten und dem berechtigten Wunsch nach einer geschützteren Privatsphäre Rechnung getragen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Der Weg aus der Angst

Bodman-Ludwigshafen (li). Die Welt draußen ist auf Freude und Spaß gerade in der Fastnachtszeit ausgerichtet. Doch wie sieht es drinnen aus? »Der Weg aus der Angst« ist der Titel eines Vortrags des katholischen Bildungswerks »See-End«, den Carin von Hagen, eine psychologische Beraterin aus Konstanz, am Montag, 2. Februar, um 20 Uhr im Kaplaneihaus in Bodman hält.

- Anzeige -



STOCKACH FEIERT: MORGARTEN-JUBILÄUM

Historisch und doch topaktuell. 1315, vor 700 Jahren, wurde die Schlacht am Morgarten ausgefochten, und zum runden Jubiläum erfährt das geschichtsträchtige Ereignis eine neue Würdigung. In Stockach werden fröhlich-festliche Narrentage begangen - am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar. Mit Umzügen, Brauchtum, Partys, Musik und guter Laune. Jede Menge Infos zu Programm, Ablauf, Hintergründen und der Rolle Hans Kuonys (Foto rechts) stehen auf den fünf WOCHENBLATT-Sonderseiten in dieser Ausgabe.

Jung, dynamisch, närrisch

Erste Bewährungsprobe Morgarten-Jubiläum: Jochen Sigg ist neuer Gerichtsnarr



Jochen Sigg bringt einen neuen, unruhigen, beunruhigend jungen Geist in das Stockacher Narrengericht ein. sub-Bild: sw

aber voll ins Schwarze traf. Mit Blick auf ihr Alter, hatte er zu den Gerichtsnarren gesagt, könne er sich mit ihnen höchstens über den Krieg unterhalten. Nun ja, relativiert er im Gespräch, nicht über den Krieg, sondern über den Kriegsrat. Bei der Kriegsratsszene, die im Rahmen des Morgarten-Jubiläums am Wochenende vom

Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, gezeigt wird, spielt er einen zweiten Offizier. Kein Problem für ihn. Er liebt die Bühne. Da ist er zuhause. Die passive Rolle bei der Eidesformel zu Dreikönig hat ihm weniger behagt. Im Mittelpunkt zu stehen, ohne etwas dafür zu tun, ist seine Sache nicht. Aber

für viele andere Dinge ist er zu haben: Er ist Anwärtermajor bei den »Yetis«, sitzt für die Freien Wähler im Gemeinderat und im Ortschaftsrat Hindelwangen, spielt in der Laienspielgruppe mit, ist Fußball-Co-Trainer in Hilzingen und kickte bis vor kurzem bei den Aktiven des VfR Stockach. Und diese Sportlichkeit gepaart mit seiner Jugend bereiten den anderen Gerichtsnarren Kopfzerbrechen: Oben-ohne-Auftritte wird es für sie angesichts des gestählten Oberkörpers von Jochen Sigg nicht geben, meinen sie augenzwinkernd mit der Souveränität der gereiften Lebenserfahrung. Doch der Neue sieht seine Rolle sowieso ganz woanders: Er möchte »seine junge Meinung ins Narrengericht« einbringen und auch dafür sorgen, dass junge Leute weiterhin gerne bei der Fasnet mit dabei sind. Denn die muss Spaß machen. Der Spruch »Es gibt nichts Ernstes als die Fasnet« ist ihm aus tiefster Seele verhasst. Regeln und eine gewisse Disziplin muss es geben. Sicher. Aber auch die haben ihre Grenzen. Eine unge-

schriebene Regel wird ihm nicht schwer fallen - das Aufbehalten der Gerichtsnarrenkappe selbst bei größter Hitze. Schließlich ist er an das stark wärmende »Yeti«-Outfit gewöhnt. Und auch das Hermelin-Häse mag er gern - der kleine Dienstanzug des Narrengerichts mit »dem Wasserfall vorne«, also dem Gekräusel aus Hemdrüschchen, behagt ihm weniger. Doch das nimmt er in Kauf. Gerichtsnarr zu sein, ist eben etwas Besonderes. Auch für einen Hindelwanger. Dort ist Jochen Sigg aufgewachsen, dort wohnt er immer noch. Beruflich kam er mehr herum. Nach Realschule und Berufskolleg am Berufsschulzentrum Stockach machte er eine Lehre zum Steuerfachangestellten in Singen, bildete sich dann zum Bilanzbuchhalter weiter und arbeitet nun bei »Allsafe Jungfalk« in Engen. Mit Zahlen kennt er sich also aus - und das Narrengericht rechnet mit ihm. **Mehr zur Fasnet steht auf den Sonderseiten zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten in dieser Ausgabe.**

Ex-Geschäftsführer verurteilt

Urteil im AWO-Prozess lautet zwei Jahre auf Bewährung

Stockach (sw). Zwei Jahre Freiheitsentzug, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wird, lautet das Urteil im Prozess gegen den ehemaligen Geschäftsführer der AWO Stockach. Die Bewährungszeit läuft über vier Jahre, als Auflage muss der Angeklagte zudem eine Geldbuße entrichten, bestätigte Präsident Franz Klaiber vom Amtsgericht Konstanz auf

Nachfrage. Das Urteil wird rechtskräftig, wenn binnen einer Woche weder Beschuldigter noch Staatsanwaltschaft Rechtsmittel einlegen. Nach anfänglichem Leugnen hatte der ehemalige Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt am Freitag, 23. Januar, überraschend ein umfassendes Geständnis abgelegt, die Richtigkeit der meisten Tatvorwürfe einge-

räumt und zugegeben, Gelder zum Nachteil der AWO veruntreut zu haben. Das Gericht hatte im Vorfeld deutlich gemacht, dass die Aussagen des Beschuldigten nicht sehr glaubhaft seien. Durch das Geständnis konnten die ursprünglich bis Freitag, 6. Februar, angesetzten Verhandlungstage verkürzt werden, und ein Großteil der Zeugen musste nicht

vernommen werden. Das Verfahren gegen die ehemalige Vorsitzende der AWO Stockach, das wegen einer Erkrankung der Beschuldigten verschoben werden musste, ist weiterhin anhängig. Neben der Bewährungsstrafe wurde der ehemalige Geschäftsführer zur Zahlung von 3.000 Euro an die AWO und 3.000 Euro an das Kinderdorf in Wahlwies verurteilt.

»Täfele Kinder« gesucht

Stockach (sw). Auch das Stockacher Narrengericht braucht mal Hilfe. Es sucht für den Festumzug zum Morgarten-Jubiläum am Sonntag, 1. Februar, noch Kinder, die die Ankündigungstafeln halten. Die »Täfele Kinder« sollten zwischen zehn und 14 Jahre alt sein, und jedes Kind erhält ein Festabzeichen und ein kleines Taschengeld für das Mitlaufen. Einfach melden unter info@lempp-stockach.de.

- Anzeige -

DIE RADOLFZELLER HANDWERKER

Man spricht über sie, weil sie inzwischen zu einem festen Begriff geworden sind, und zu einer Qualitätsmarke, von der man erstklassigen Service, gute Beratung, eine hohe Termintreue und Angebotstreue und nachhaltig gute Arbeit erwarten darf. Seit sage und schreibe fünf Jahren gibt es die Sonderseite »Radolfzeller Handwerker« nun im WOCHENBLATT, die für die Einführung dieser Marke gesorgt hat, welche inzwischen jeder in der Region kennt. Die aktuelle Ausgabe der Radolfzeller Handwerker gibt es auf Seite 22.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Vielstimmiges Miteinander

Großer Andrang bei »Radolfzell bei Nacht«

Radolfzell (stm). Großer Andrang herrschte bei dem Konzert »Radolfzell bei Nacht« im Milchwerk. Aufgrund des großen Publikumsinteresses mussten kurzfristig gar hundert extra Stühle gestellt werden, damit jeder dem Auftritt des Gemischten Chores Radolfzell mit dem Schlagzeugensemble der Musikschule und dem Unterstufenchor des Friedrich-Hecker-Gymnasiums beiwohnen konnte. Nur durch die Kooperation miteinander sei ein solches Konzert überhaupt möglich, freute sich die Vorsitzende des Gemischten Chores Radolfzell, Elisabeth Schmid, über die überwältigende Resonanz. Unter Leitung von Jochen Stuppi präsentierten die über hundert Mitwirkenden die bei-

den Zyklen »Sonnenuntergang« und »Sonnenaufgang« der Symphonie »Calling All Dawns« von Christopher Tin als deutsche Erstaufführung. Schon die Ouvertüre »Baba Yetu« – das Vater unser« in Suaheli – beeindruckte durch das vielstimmige Miteinander der beiden Chöre und die Instrumentierung, wobei die hellen Stimmen des Unterstufenchores mit dem Gemischten Chor bestens harmonierten. Bemerkenswert auch im weiteren Verlauf des abwechslungsreichen Konzertabends mit Liedern in Japanisch, Mandarin, Französisch, Sanskrit und Mao-ri der bewusste Wechsel von leise und laut als musikalisches Mittel, um die jeweilige Stimmung erlebbar zu machen. Ein

weiterer künstlerischer Eckpfeiler dieses besonderen Abends: Die zehn prämierten, großformatigen Nachtaufnahmen von Radolfzell, die per Beamer als Hintergrundbild dienten. In den Pausen zwischen Dämmerung – Nacht – Morgendämmerung verblüffte Zauberer Mario Richter als »Gedankenschleicher«, dem es natürlich auch gelang, den verlorengegangenen Ehering »im Sand der Zeit« wieder hervorzuzaubern. Ein rundum gelungener Konzertabend, den das Publikum mit viel Applaus bedachte.

Mehr Bilder vom Konzert im Radolfzeller Milchwerk gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Viel Applaus erhielt das Konzert des Gemischten Chores Radolfzell mit dem Schlagzeugensemble der Musikschule und dem Unterstufenchor des Friedrich Hecker Gymnasiums unter Leitung von Jochen Stuppi. swb-Bild: stm

»Ohne Geld durch Schwaben«

Lesung in der Sparkasse

Radolfzell (swb). Im Rahmen des städtischen Themenjahres Worte engagiert sich die Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V. zum einen mit der Schaufensteraktion »des und sell« und zum anderen mit einer Lesung mit Tino Berlin mit dem Titel »Ohne Geld durch Schwaben«. Die Lesung findet am 29. Januar um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Sparkasse in Radolfzell statt und wird von der Aktionsgemeinschaft in Kooperation mit der Sparkasse Singen-Radolfzell veranstaltet. »Ohne Geld durch Schwaben«, gelesen von Tino Berlin, ist ein origineller Beitrag zur Badisch-

Schwäbischen Völkerverständigung. Dabei geht es um einen Selbstversuch, den der badische Autor Tino Berlin gemeinsam mit seinem Kollegen Matthias Kehle durchgeführt hat: Wer ist geiziger: Die Badener oder die Schwaben? Drei Wochen lang reisten die beiden durch den württembergischen Landesteil – ohne einen Cent in der Tasche. Und damit dem vermeintlichen schwäbischen Geiz schutzlos ausgeliefert. Mit ihrer Idee zogen die unerschrockenen Wanderer landesweit das Interesse der Medien auf sich – nun liegt ihr Reisebericht als Buch vor. Darin

erzählen die Autoren auf unvergessliche Weise, wie sie in der »feindlichen« schwäbischen Umgebung überlebten, welche Menschen sie trafen, welche Weine sie verkosteten, in welchen Höhlen, Türmen und Klöstern sie übernachteten durften. Ihr unterhaltsames Reisebuch überwindet den großen Bindestrich zwischen Baden und Württemberg – und führt uns endlich vor Augen, wie lebenswert der Nachbar auf der anderen Landesseite ist. Karten für die Lesung mit Tino Berlin gibt es im Vorverkauf bei der Sparkasse in Radolfzell, und an der Abendkasse.

Kundennummer für Kleidermarkt

Gaienhofen (swb). Die Kundennummernvergabe für den Frühling/Sommer-Kleidermarkt am Samstag, 28. Februar startet am Freitag, 30. Januar 2015. Telefonisch hierfür melden bei Steffi Stauß, Tel. 07735/937910 und Sylvie Spehr, Tel. 07735/919647.

Spielzeug- und Kleidermarkt

Moos (swb). Nach dem sensationellen Erfolg des ersten Abendmarktes im Herbst 2014 wird auch der Frühjahrsmarkt am Freitag, den 13. März 2015 wieder am Abend in der Zeit von 19 bis 21 Uhr laufen. Die Sektbar, selbstverständlich auch mit alkoholfreien Getränken und kleinen Leckereien, wird bereits ab 18 Uhr im Foyer geöffnet sein. Angeboten werden Frühjahr-/ Sommerbekleidung in den Größen 50 – 174, Spielzeug, Bücher sowie alles rund um's Kind. Schwangere dürfen nicht mehr früher in den Verkaufsraum. Nummern gibt es ab 3. Februar bei Ute Liedigk (Tel. 07732-822083 oder unter markt.moos@gmail.com). Die Helferinnen und Stammverkäuferinnen, die feste Nummern haben, müssen diese bis 2. Februar ebenfalls bestätigen. Helferinnen melden sich bitte bei Tanja Mendes (Tel. 07732 – 8233659) oder kleidermarkt.moos@gmail.com Der Erlös dieser Veranstaltung wird wie immer ortsansässigen Vereinen für die Kinder- und Jugendarbeit gespendet. Mehr Infos gibt es auf der Homepage des Kleidermarktes www.kleidermarkt-moos.info.

Buchhaltungsbüro

(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 0 77 31/94 75 67

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**
HERSTELLER UNTERLIEGENDE VERTRÄGE GELTEN VERTRÄGE UNTERLIEGENDE VERTRÄGE GELTEN VERTRÄGE UNTERLIEGENDE VERTRÄGE GELTEN

28-Jähriger schwer verletzt

Radolfzell-Stahringen (swb). Vorfahrtsverletzung dürfte die Ursache für den Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen am Donnerstagmorgen, an der Einmündung K6165/ B313 gewesen sein. Eine 73-jährige Lenkerin eines Ford bog, aus Richtung Wahlwies kommend, von der K 6165 nach links auf die B 313 in Richtung Stockach ab. Dabei dürfte sie einen in Richtung Espasingen fahrenden BMW eines 28-Jährigen übersehen haben. Durch den Zusammenstoß im Kreuzungsbereich wurde der 28-Jährige schwer und die 73-Jährige leicht verletzt.

Erben und vererben

Radolfzell (swb). Die erste öffentliche Sitzung des Seniorenrats der Stadt Radolfzell im Jahr 2015 findet am Donnerstag, 29. Januar, 10 Uhr im Rathaus, Bürgersaal, statt. Der erste Seniorentreff 2015 des Seniorenrats Haus der Diakonie/Mehrgenerationenhaus, Tegginger Strasse 16 am Donnerstag, 5. Februar, 14.30 Uhr steht unter dem Motto: Erben und vererben– Gute Gründe für ein Testament. Anwältin Ursula Thanner, wird in ihrem Vortrag die aktuellen Gesetze zum Thema Testament beleuchten und wertvolle Hinweise auf die Umsetzung geben.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S
Qualität aus der Region
Metzgerei & Partyservice

AKTION AKTION AKTION Hähnchenkeulen saftig, zart 100 g € 0,49	fix und fertig im Darm Gulaschsuppe, saure Linsen, braune Grundsoße, Wildgrundsoße in Dosen: saure Leberle, Kutteln, Nieren, Hirsch-, Rehglasch, Ochsenbraten	AKTION AKTION AKTION Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,69
die beliebte Streichwurst Kalbsleberwurst im Golddarm oder Naturdarm geräuchert 100 g € 1,29	immer beliebter Hawaii-Taschen mageres Kassler mit Ananas und Käse im Blätterteig 100 g € 1,39	täglich frisch aus unserer Produktion Wienerle knackig, im Saitling geräuchert 100 g € 1,15
natürlich hausgemacht Fleischsalat gerne auch mit Joghurt 100 g € 0,79	die mögen alle – Groß und Klein Lyoner fein gewürzt, geräuchert auch als Portion 100 g € 0,99	aus unserem Tannenrauch Rot- und Speckwurst im Schweinsdarm 100 g € 0,79

Wir stellen ein: Verkäufer/in mit Vorkenntnissen für unsere Filiale in Bietingen, auf 450-€-Basis und Teilzeit, 70 Stunden, Bewerbungen bitte schriftlich.

QC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig / frisch geräuchert – auch als Partywienerle 100 g 1,00	Schweinerücken mager und ohne Sehnen 100 g 1,00
Rouladenwurst die Aufschnittwurst mit handgefertigtem Mosaik-Rand, in vielen verschiedenen Variationen 100 g 1,45	Schweinegeschnetzeltes von Hand geschnitten – auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 1,00
Gourmetsalami die Salami mit dem feinen Nussaroma 100 g 1,50	Sauerbraten pikant eingelegt – magere Stücke 100 g 1,08
Ripple gekocht mager/durchwachsen – Sie haben die Wahl 100 g 1,00	Putenschnitzel/-filet auch geschnetzelt oder mariniert 100 g 1,08

Handwerkstradition seit 1907



Die »Marketenderinnen« werden 40 Jahre alt – 1974 wurde die Gliederung des Stockacher Narrengerichts gegründet.

swb-Bild: Fotostudio Andrea Günthner

Wenn Ernst Spaß macht

»Marketenderinnen« werden 40 Jahre alt

Stockach (sw). Normalerweise sorgen sie für das Wohl der fastnächtlichen Umzugsteilnehmer. Doch einmal sorgten die »Marketenderinnen« auch fast für eine Massenkarambolage. Die Damen der Gliederung des Stockacher Narrengerichts hatten sich während ihres Jahresausflugs nach Augsburg spontan zu einem Gruppenfoto entschlossen und stoppten die Fahrt daher auf einem Parkplatz an der Autobahn. Zuvor, so erzählen Obermarketenderin Petra Meier-Hänert und Vize Jeanette Schindler, hatten sie ein Möbelhaus besucht und dabei Schürzen geschenkt bekommen. Und einige hatten aus unbekanntem Grund Wikingerhelme mit dabei. Mit Helmen und Schürzen ließen sie sich ablichten – was viele Autofahrer vom Autofahren ablenkte und fast Verkehrsunfälle verursacht hätte. Spaß haben sie, die 80 Damen, 20 Jugendlichen und zehn Kinder der närrischen Gliederung, aber sie sind auch mit Ernst und Traditionsbewusstsein dabei, wenn es gilt, ihre Fasnet zu feiern. Und das seit 40 Jahren. 1974 riefen zehn Damen die »Marketenderinnen« ins Leben, und dieses Jubiläum wollen sie gar nicht groß feiern. Aber sie bringen sich, wie in den vier Jahrzehnten zuvor, auf

ihre eigene stille, unaufdringliche, aber unentbehrliche Art in die Stockacher Fasnet mit ein und organisieren etwa beim Narrentreffen am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, die »Rote Gasse« im Bürgerhaus »Adler Post«.

Die »Marketenderinnen« sind zwar die jüngste Gliederung des Narrengerichts, doch sie arbeiten ebenso engagiert mit wie die »Älteren«. Die Organisation der »Hemedglonker-Party« am Fasnetmontag ist ihr Paradestück, aber auch bei allen anderen närrischen Aktivitäten sind sie mit dabei. Das ist ihre ureigste Aufgabe: Die »Marketenderinnen« sollen, getreu ihren historischen Vorbildern und Namensgeberinnen, Teilnehmer an närrischen Umzügen oder überhaupt die Narren versorgen – mit Kulinarischem und Flüssigem. So wie es früher die Marketenderinnen in den Heereszügen für die Soldaten getan hatten. Ursprünglich sollten sie sich nur um die Zimmerer kümmern, die für das Stellen des Narrenbaums besonders viel Kraft brauchen. Doch inzwischen hat sich der Versorgungsauftrag auf alle Narren ausgedehnt. Denn in den vier Jahrzehnten hat sich viel getan. Anfang der 70er Jahre, wissen Petra Meier-

Hänert und Jeanette Schindler, kam aus den Reihen des Narrengerichts die Idee, eine zweite Damengliederung neben den »Alt-Stockacherinnen« ins Leben zu rufen. Kostüme standen bereit, eine Anzeige wurde geschaltet, und zehn interessierte Stockacher Frauen meldeten sich.

1975 war ihr erstes Jahr im Häs. Nur dass dieses Häs als wenig kleidsam empfunden wurde. Ein Strohhut entsprach so gar nicht dem modischen Verständnis der Damen. Also sorgten sie für mehr Schick und sind daher seit 1976 mit dem fescchen Filzhut unterwegs. Dazu einen Volantrock und ein Häs mit den Stockacher Fasnetfarben rot, grün und blau. Nur die Gründungsmitglieder sind noch an der gelben Kleiderfarbe zu erkennen.

Auch ein Zeichen für die generationenübergreifende Ausrichtung der »Marketenderinnen«, die nach eigenen Angaben keinerlei Nachwuchsprobleme haben. Vielleicht liegt es daran, dass sie sich nicht als reinen Fasnachtsverein sehen. Während des ganzen Jahres sind die Damen etwa mit Ausflügen aktiv, betont Petra Meier-Hänert. Engagierte Damen, die mit Spaß und Ernst bei der Sache sind.

Mit Gassenhauern

Willkommen in der »Roten Gasse«

Stockach (sw). Eine rote Meile in Stockach. Hui! Das war ein richtiger, kleiner Skandal gewesen. Damals 2001, als die »Marketenderinnen« ihr Lokal, das sie zum damaligen Narrentreffen betrieben hatten, »Die rote Meile« nannten. Noch heute, erklärt ihre Präsidentin Petra Meier-Hänert, wird sie auf Narrentreffen auf diesen skandalösen Titel angesprochen. Diesen Hype möchte sich die Damen-Gliederung des Stockacher Narrengerichts zu Nutze machen und eine historisch angepasste Neuauflage auf die Beine stellen: Während des Narrentreffens zum Jubiläum von 700 Jahren Schlacht am Morgarten machen sie das Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt »Zur roten Gasse«. Denn Meilen hat es in der Zeit um 1315 noch nicht gegeben, wohl aber Gassen, erklärt Jeanette Schindler von den »Marketenderinnen«. Geöffnet hat das Gasthaus »Zur roten Gasse« am Samstag 31. Januar, ab 15 Uhr und am Sonntag, 1. Februar, ab 13 Uhr.

Da wird es manchen »Gassenhauer« auf dem Plattenteller von DJ Pit geben, da können sich Gassen-Besucher an der »langen Tränke« versorgen lassen, und da gibt es als kleine Gassensnacks am Sonntag Kaffee und Kuchen. Aber eine richtige sündige Meile gibt es natürlich nicht. Alles läuft mit Stil und Niveau ab, betont Jeanette Schindler.

Aber auch mit Pep, Power und Pfiff. Das ist auch dem Gliederungsnamen geschuldet: Marketenderinnen folgten einst den Kriegsheeren und versorgten die kriegerischen Mannen mit allerlei Dienstleistungen. Als »Hübschlerinnen« gehörten sie mit zum Tross. Ihr Erkennungszeichen, da haben sich Petra Meier-Hänert und Jeanette Schindler kundig gemacht, war ein gelber Bändel gewesen. Daher werden die bewirtenden Damen im Bürgerhaus »Adler Post« ebensolche Borden tragen. Doch in der »Roten Gasse« herrschen pure Narretei und reine Freude. Und ein schelmisches Augenzwinkern.

Narren haben Vorfahrt

Stockach (swb). So viel Fasnet braucht viel Platz. Aus Anlass des Jubiläums zu 700 Jahren Schlacht am Morgarten kommt es an den beiden Veranstaltungstagen zu Verkehrsbehinderungen und Straßensperrungen in Stockach. Für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, die Oberstadt zwischen den Knoten Stadtwall/Dillstraße und Haupt-/Winterspürer Straße von Samstag um 13 Uhr bis Montag um 12 Uhr, die Winterspürer Straße zwischen Kreisel Contraves und Hauptstraße von Samstag um 17 Uhr bis Sonn-

tag gegen 21 Uhr, die Zoznegger Straße zwischen Sebastian-Kneipp-Straße und Hauptstraße am Samstag von 17 bis 19 Uhr, die Bahnhofstraße mit dem Parkplatz des »Aach-Centers« am Sonntag von 9 bis gegen 16 Uhr sowie die Umzugsstrecke Schiller-/Goethe-/Stabelstraße mit Stadtwall am Sonntag von 11 bis gegen 16 Uhr. Im gesamten Veranstaltungsbereich und auf den Umleitungsstrecken werden Haltverbote beschildert. Diese gelten teilweise auch bereits für die notwendigen Aufbauarbeiten an den Tagen vor der Veranstaltung, teilt das städtische Ordnungsamt mit.



► JAZZIG

Das »Ingmar Kerschberger Trio« spielt am Freitag, 30. Januar, bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr.



► BLÜHEND

Sie treiben schöne musikalische Blüten: »Dixie's Treibhausventil« sind im Rahmen des Jazz-Frühschoppens im »Zollhaus« in Ludwigshafen zu hören.

Am Sonntag, 1. Februar, werden die sechs Musiker ab 11 Uhr mit ihrem ganz besonderen Musikstil aufspielen. Karten und Infos bei bei Elisabeth Fuhrmann unter der Rufnummer 0173/8 04 47 80 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de. Die Tageskasse öffnet am Veranstaltungstag um 10 Uhr.

Leckeres »Narro«

Stockach (swb). Auch der Stockacher Schwarzwaldverein wird ganz närrisch: Zum Festwochenende aus Anlass des 700-jährigen Jubiläums der Schlacht am Morgarten bewirte er die Narren aus Nah und Fern. Vor dem Nachtumzug am Samstag, 31. Januar, bietet er am Vereinsheim am La-Rochep Platz Leckeres an.

Für's närrische Auto

Stockach (sw). Wer mit dem Auto zu den Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlass von 700 Jahren Schlacht am Morgarten nach Stockach kommt, kann sein Fahrzeug an folgenden Stellen in Stockach abstellen: Amtsparkplatz, Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße, am Stadtgarten beim Krankenhaus, am Sportzentrum im Osterholz, am Freibad-Parkplatz, am Parkplatz Contraves, an den Parkplätzen bei Jahn- und Dillhalle, am Fernmeldeparkplatz in der Goethestraße, in Industrie- oder Höllstraße oder in den Stegwiesen. Das teilt Narrenschreiber Jürgen Koterzyna auf Nachfrage mit. Stockach wird am Wochenende vom 31. Januar und 1. Februar wieder närrisch Kopf stehen.

Termin für Aschermittwoch

Stockach (sw). Aschermittwoch ist normalerweise ein Tag zum Atemholen nach der fastnächtlichen Narretei. Doch darauf kann Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz im Strudel kommunalpolitischer Großereignisse und -entscheidungen keine Rücksicht nehmen: Er hat für Mittwoch, 18. Februar, um 20 Uhr eine Sitzung des Gemeinderats anberaumt. Dabei wird es auch um ein verkehrstechnisches Problem gehen, denn mögliche Lösungen für den Schiesser-Knoten sollen den Räten präsentiert werden. Er wolle das brisante, aktuelle Thema und die Vorstellung möglicher Abhilfevarianten zeitnah angesprochen haben und es keinesfalls auf die lange Bank schieben, so der Verwaltungschef in seiner Begründung.

Stockach (sw). Über das Ergebnis von Gesprächen zu einer Erweiterung der Bahnstrecke von Stockach in Richtung Mengen informierte Bürgermeister Rainer Stolz die Gemeinderäte in der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gremiums. Am Dienstag, 16. Dezember, seien er und die anderen Verantwortlichen die Sachlage durchgegangen und hätten Stand und Status besprochen. Zwei Studien wären zu dem Ergebnis gekommen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb dieser erweiterten Bahnverbindung nicht möglich wäre. Ausbau und Betrieb wären mit hohen Kosten verbunden, denen diesen Untersuchungen zu Folge eine geringe Nachfrage gegenüberstehen würde. Voraussetzung für eine Weiterführung der Schienen wäre zudem eine Vergrößerung des Güterverkehrs, was aber bei den Anliegern wegen des zu erwartenden Lärms nicht auf Gegenliebe stoßen würde. Auch würde der Busverkehr bei Verwirklichung einer solchen Maßnahme Einschränkungen erfahren. Das sei eine »Grenzsituation«, so Rainer Stolz. Er sei aber bereit, eine ergänzende Potenzialstudie in Auftrag zu geben, um das Gesamtpaket besser beurteilen zu können. Dabei

hen Kosten verbunden, denen diesen Untersuchungen zu Folge eine geringe Nachfrage gegenüberstehen würde. Voraussetzung für eine Weiterführung der Schienen wäre zudem eine Vergrößerung des Güterverkehrs, was aber bei den Anliegern wegen des zu erwartenden Lärms nicht auf Gegenliebe stoßen würde. Auch würde der Busverkehr bei Verwirklichung einer solchen Maßnahme Einschränkungen erfahren. Das sei eine »Grenzsituation«, so Rainer Stolz. Er sei aber bereit, eine ergänzende Potenzialstudie in Auftrag zu geben, um das Gesamtpaket besser beurteilen zu können. Dabei



Eine Erweiterung der Bahnverbindung in Richtung Mengen ist ein Thema, das den Stockacher Gemeinderat schon mehrfach beschäftigt hat.

swb-Bild: sw

müssten aber auch die Kosten für die Erstellung dieser Untersuchung im Auge behalten werden. Die Ausweitung der

»Seehäse«-Strecke in Richtung Mengen hatte den Stockacher Gemeinderat schon mehrfach beschäftigt.



Die ausgestreckte Hand statt einer Faust: Um das Thema Flüchtlinge ging es beim zweiten Neujahrsempfang der Stockacher Kolpingsfamilie im Pallottiheim. swb-Bild: sw

Die Fäuste werden geöffnet

Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie: Tagesaktualität im Blick

Stockach (sw). Flucht ins Unbekannte. Aufbruch in die Fremde. Heimatlosigkeit. Entwurzelung. Traumatisierung. Schwierige Aufnahme im Gastland. Nicht nur ein aktuelles Problem. Ein Problem, das Menschen, Flüchtende und Aufnehmende, seit langem beschäftigt. So berichtete Hans-Jürgen Geiger als erster Vorsitzender beim zweiten Neujahrsempfang der Stockacher Kolpingsfamilie im Pallottiheim vom Schicksal seiner Mutter: Eine Heimatvertriebene. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs aus Ostpreußen geflohen. Ein langer, steiniger Weg ins Unge- wisse. Das nicht immer einfache Einleben in Stockach. Die Liebe zu seinem Vater, einem Ur-Stockacher. Und die Einwände seiner Eltern gegen die Verbindung. So soll es den

Asylbewerbern, die heute nach Stockach kommen, nicht ergehen – das war der Tenor während der ganzen gelungenen Veranstaltung. Der Erlös des Abends soll deswegen dem »Helferkreis Linde« zu Gute kommen, der Flüchtlinge im ehemaligen Hotel »Linde« und im ehemaligen Seniorenheim in der Zoznegger Straße betreut. Ulrike Stiller vom Vorstand des Kreises schilderte in einem kurzen Grußwort Lage und Situation der Neuankömmlinge: Kurz vor Weihnachten sind 23 Menschen in der Zoznegger Straße eingetroffen, sie wurden mit einem kleinen Weihnachtspäckchen auf ihrem Bett begrüßt. Die Versorgung mit warmer Kleidung, der Start von Deutschkursen, die Hilfe beim Eingewöhnen, die Vermittlung von Sprachpatenschaften und

die Erleichterung der ersten Monate, sind einige der Aufgaben des Helferkreises. Ein Computerraum sei in der Zoznegger Straße eingerichtet und Infoveranstaltungen für die nun etwa 100 Asylbewerber organisiert worden. so Ulrike Stiller. Wichtig sei längerfristig auch die Vermittlung in Praktika, Ausbildungs- oder Anstellungsverhältnisse: »Sie kommen mit nichts hier an. Und ich meine, wirklich mit gar nichts.« Die politische Situation war auch das Thema von Gastredner Andreas Jung. Der CDU-Bundestagsabgeordnete hatte eigentlich über »Nachhaltig ins neue Jahr. Heute schon an Morgen denken« reden wollen, doch nach einem kurzen Anriss schwenkte er auf die Tagesaktualität um: Der Anschlag auf das Satiremagazin »Charlie

Hebdo« sei ein Attentat gegen die »Art, wie wir leben« gewesen. Doch: »Wir lassen uns nicht einschüchtern.« Gleichzeitig seien die »Pegida«-Demonstrationen zu verurteilen. Menschen, die als Verfolgte nach Deutschland kommen, müsse kein Bleiberecht, sondern ein Willkommen gewährt werden: »Wir strecken ihnen die Hand entgegen.« Allerdings müssten auch sie ihren Beitrag leisten: Deutsch lernen, sich einbringen, die Werte des Grundgesetzes respektieren. Der erste Satz der Verfassung »Die Würde des Menschen ist unantastbar« gelte für beide – Deutsche und Flüchtlinge.



Mehr Fotos dazu stehen unter bilder.wochenblatt.net.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

SKICLUB

Skikurse für Kinder und Erwachsene finden am Sa., 7.2., statt.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Nachmittagswanderung mit Abschluss im Vereinsheim findet am Di., 10.2., statt. Ziel und weitere Einzelheiten werden im Infokasten des Vereins beim Blumenhaus Göggel bekannt gegeben. Weitere Infos: Barbara Mayer unter der Telefonnummer 07773/9388541 oder Juliane Kehlert unter 07771/917596.

Eine Schneeschuhwanderung des Bezirks wird für Neueinsteiger und Interessierte, je nach Schneelage in D oder CH, in Pkw-Fahrgemeinschaften oder Bus am Sa., 7.2., angeboten. Weitere Infos bei Zita Muffler, 07533/1894.

TENNIS-CLUB

Zur Generalversammlung lädt der Tennis-Club Stockach am Do., 5. 2., um 20 Uhr ins Hotel Fortuna ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Wahl des 1. Vorsitzenden, Neuwahlen der Vorstandschaftsmitglieder (alle 2 Jahre), Antrag: Einführung einer Semi-Mitgliedschaft und Verschiedenes.

KURZ & BÜNDIG!

»Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort« bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe als Kurs für Führerscheinbewerber aller Fahrschulklassen, außer CE und C1, am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 15.30 Uhr in der Fahrschule Schaffart in der Hauptstraße 37 in Stockach an. Eine Anmeldung für diesen Kurs ist nicht erforderlich. Infos dazu gibt es bei der Johanniter-Unfall-Hilfe in der Zeltgasse 6 in Singen unter der Telefonnummer 07731/99830.

Die Pfarrgemeinde St. Oswald lädt zum Schwarzen Ball ein. Das Motto lautet »Die Welt zu Gast in St. Oswald«. Die Veranstaltung ist am Samstag, 7. Februar, um 19.51 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach.

»Ludwigshafen«: Sa., 18 Uhr Konzert zur Einweihung der neuen Truhengorgel. So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Sehmsdorf), anschl. Gemeindeversammlung im Johannes-Hügli-Saal; 10 Uhr Kindergottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Herzberger). »Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. Herzberger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 31. Januar und 1. Februar:

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen (Zoznegg)«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse, Blasiussegen. »Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Blasiussegen. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Bodman«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: So., 9 Uhr ökumenen. Gottesdienst anl. »700 Jahre Morgarten« in der St.-Oswald-Kirche; 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard) mit Blasiussegen.

»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe. (Pfr. Mutiu) mit Kerzenweihe und Blasiussegen. »Hindelsbach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard) mit Kerzenweihe.

Das UmweltZentrum und die Energieagentur Kreis Konstanz informieren beim Vortrag »Hilfe, Schimmel im Haus« am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr in der Gaswerkstraße 17 in Stockach über Ursachen, Vermeidung und Bekämpfung von Schimmel im Haus. Referent ist Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Der Eintritt ist frei. Informationen dazu gibt es unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder per E-Mail unter info@uz-stockach.de

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 31. Januar und 1. Februar:

»Stockach«: So., 9 Uhr ökumenen. Narrenmesse in der St.-Oswald-Kirche (Pfr. Jägler/Pfr. Lienhard).

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Inhaber Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7
D-78333 Stockach
Fon 077 71/69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

Parkettböden **JOKA®**

Kummerländer Bauelemente
Bruckwiesen 2 • 78357 Mühlingen
Tel. 0 77 75/9 39 61 97 • Fax 0 77 75/9 39 61 99
www.kummerlaender-bauelemente.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwies 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
31.01./01.02.2015:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
STOCKACH, WAHLWIES, ESPASINGEN, BODMAN-LUDWIGSHAFEN, KALKOFEN, LIGGERSDORF, MINDERSDORF, SELGETSWEILER, DEUTWANG, ZOZNEGG, SCHWACKENREUTE, HINDELWANGEN, BLEICHE, ZIZENHAUSEN, HOPPETENZELL, WINTERSPÜREN, MAHLSPÜREN I. T., SEELFINGEN, MAHLSPÜREN I. H., RAITHASLACH, WINDEGG, HENGELAU, MÜHLINGEN.

MUSTERANZEIGENGROSSE STOCKACH
0,92 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
9.741 Exemplare
Preisbeispiel: **46.00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplate ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHULER GmbH Edelmetalle
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf
Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



Stark – der Tanz zu »Wickie und die starken Männer«. Premiere war beim Fasneteröffnen, und beim »Damenkaffee« gibt es wegen des großen Erfolges eine Neuauflage. swb-Bild: sw

Mit allererster Sahne »Damenkaffee« mit Zuckerstücken

Stockach (sw). Frauen unter sich. Funktioniert tadellos. Nichts von Zickenkrieg und Stutenbissigkeit. Stattdessen Harmonie, Spaß, Fröhlichkeit und gute Laune. Das beweist alljährlich der »Damenkaffee« der »Alt-Stockacherinnen«, eine närrische Edel-Veranstaltung von Frauen, mit Frauen, für Frauen. Und nur für Frauen! Männer haben erst ab 19 Uhr Zutritt zum Bürgerhaus »Adler Post«, betont Ulrike Gabele, ChefIn der »Alt-Stockacherinnen«. Zwei Ausnahmen gibt es allerdings: die musikalischen Herren der bewährten »Buggy-Band«, die den »Damenkaffee« am Montag, 9. Februar, musikalisch untermalen, und der hilfsbereite Mann, der die Getränkeboxen für die Veranstaltung anliefern. Doch sonst geht es bestens ohne männliche Hilfe. Der »Damenkaffee« ist eine Verbindung aus hochwertigem Kaffee-Kränzchen mit liebevoll einstudierten Sketchen, aufwendig choreografierten Tänzen und einem anspruchsvollen Rahmenprogramm. Es ist eben diese Mischung aus Darbietungen und wohl kalkulierten Tanz- und Gemütlichkeitspausen, die die Qualität des »Damenkaffees« ausmachen. Die Besucherinnen können die Vorführungen auf der Bühne genießen und haben dann Zeit zum Klönen, Reden, Austauschen. Ja, beim »Damenkaffee« herrscht

eine besondere Stimmung, weiß auch Ulrike Gabele. Die Frauen genießen den Nachmittag ohne Verpflichtung, gehen so richtig aus sich heraus, lassen sich verwöhnen, sind unter sich und fühlen sich wohl. »Herkommen und Spaß haben«, ist denn auch die Devise der »Alt-Stockacherinnen«, die betonen, dass es keinen Kostümzwang gibt. Verkleidung ist schön, muss aber nicht sein. Jede so, wie sie es mag. Und sie mögen es. Seit 25 Jahren. Zu diesem Jubiläum des »Damenkaffees« haben sich die Organisatorinnen etwas Besonderes einfallen lassen: Es gibt eine kleine Überraschung für jeden Gast. Doch das größte Geschenk ist das Programm, das laut Ulrike Gabele drei Sketche, darunter einen Einzelvortrag, beinhaltet. Mehr verrät sie nicht. Nur, dass es um Alltagssituationen geht. Um Dinge, die aus dem Leben gegriffen sind. Und um eine Zugfahrt. Wird sicher wieder gut werden. Der »Damenkaffee« – Frauen unter sich. Voller Harmonie und Spaß.
Karten für den »Damenkaffee« am Montag, 9. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« gibt es ab Donnerstag, 5. Februar, um 14 Uhr bei Schreibwaren Ratzburg an der Kirchhalde sowie am Veranstaltungstag an der Tageskasse. Einlass ist ab 14 Uhr, das Programm startet um 15 Uhr.



Über eine großzügige Leihgabe vom Autohaus Gohm & Graf Hardenberg können sich das Narrengericht Stockach und die »Marketenderinnen« freuen, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Sie bekommen während der närrischen Tage rund um das Morgarten-Jubiläum sowie während der ganzen Fasnet kostenlos zwei VW-Busse zur Verfügung gestellt, die als Shuttle und Transporter eingesetzt werden können. Gerichtsnarr Rainer Vollmer hat sie mit individuellen Beschriftungen verziert. Zur Schlüsselübergabe traf man sich in den Geschäftsräumen des Autohauses in Aach. swb-Bild: sam

Pläne für die Patienten Anbau und Sanierung des Krankenhauses geplant

Stockach (sw). Das Krankenhaus Stockach soll wachsen. Pläne für einen Erweiterungsbau und eine Sanierung stellte Geschäftsführer Martin Stuke dem Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vor. Das Gremium segnete das Vorhaben ab, das weitere Vorgehen soll laut Bürgermeister Rainer Stolz im Aufsichtsrat der Krankenhaus Stockach GmbH besprochen werden.

Geplant ist aber ein Anbau im Nordosten links vom Haupteingangsbereich in Verlängerung der Intensivstation, der durch Sanierungsmaßnahmen im Bestand ergänzt wird. Diese Maßnahme soll laut Martin Stuke mit etwa 2,5 Millionen Euro zu Buche schlagen. Durch die so wieso notwendige Erneuerung der Heizungsanlage, die im Zuge der Bauarbeiten erfolgen soll, erhöhen sich die Ausgaben nach Angaben von Rainer Stolz auf rund 3,1 Millionen Euro. Finanziert werden sollen diese Pläne durch eine Kapitalaufstockung durch die Stadt in Höhe von einer Million Euro, einen möglichen Zuschuss des Landes in noch unbekannter Höhe und eine Kreditaufnahme des Krankenhauses, für die die Stadt eine Bürgschaft übernimmt. Durch die Umbauarbeiten wird außerdem mit einer Erhöhung der Einnahmen der Klinik gerechnet. Denn Komfort und Ausstattung des Krankenhauses sollen durch das geplante Projekt steigen.

Stockach international

Stockach (swb). Das Motto ist gut gewählt und lässt viel Raum für fantasievolle Verkleidungen. »Die Welt zu Gast in St. Oswald« lautet die Devise beim »Schwarzen Ball« am Samstag, 7. Februar. Ab 19.51 Uhr können sich Feierwillige also in den unterschiedlichsten Outfits zeigen und als Indianer, Cowboys, Chinesen, Scheichs, Spanier oder Bayern Farbe in das Pallottiheim in der Pfarrstraße bringen.



Das Stockacher Krankenhaus soll in Richtung Nordosten einen neuen Anbau erhalten und im Bestand saniert werden. swb-Bild: sw

gen. In dem viergeschossigen Anbau werden nach Angaben von Martin Stuke Flächen für 20 neue Betten in Zwei-Bett-Zimmern, für Ärzte, für zusätzliche Technikflächen, Lagerräume und einen Aufzug entstehen. Insgesamt wird das neue »Bettenhaus« eine Fläche von ungefähr 900 Quadratmetern haben. Steht der Anbau, geht es den Plänen zu Folge an die Sanierung des Bestandes. Ziele sind eigene Duschen mit WC für jedes Patientenzimmer, die Schaffung von Funktionsräumen für OP-Vorbereitung und Untersuchung, die Aufgabe der Vier-Bett-Zimmer und der Wegfall der Doppelnutzung von Sanitärbereichen. Notwendig werden diese Maßnahmen laut Martin Stuke durch die gestiegenen Bedürfnisse der Patienten, zusätzlichen Raumbedarf auch durch die Neueinstel-

lung eines zusätzlichen Schlichterchirurgen zum 1. Mai, die Steigerung der Fallzahlen etwa durch den zweiten OP-Raum und eine gewünschte verstärkte Aufnahme von zu Behandelnden.

Die Vorstellung der Pläne löste einige Nachfragen aus. Stadtrat Dr. Jürgen Kragler (CDU) hakte nach, ob die ausschließliche Schaffung von Zwei-Bett-Zimmern längerfristig nicht wirtschaftlicher und patientengerechter wäre. Der Vorschlag wird auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Auch forderte der Christdemokrat einen Investitionsplan für das Krankenhaus für die kommenden Jahre ein. Gemeinderat Karl-Hermann Rist (Grüne) vermisste in der Darstellung von Martin Stuke Angaben zur Wirtschaftlichkeit des Bauprojekts. Die seien schon geliefert worden, konterte Rainer Stolz.

Schule trifft auf Gewerbe

Seegemeinde: Leistungsschau in »Sernatingen-Schule«

Bodman-Ludwigshafen (sw). Schule und Gewerbe hängen eng zusammen. Dort werden künftige Mitarbeiter ausgebildet, dort wachsen künftige Kunden heran, dort werden künftige Fachkräfte unterrichtet. Und diese enge Verbundenheit wird in Bodman-Ludwigshafen auch räumlich zum Ausdruck gebracht: Die nächste Gewerbeschau der Seegemeinde, die am ersten oder zweiten Wochenende im Oktober über die Bühne gehen soll, wird in der »Sernatingen-Schule« veranstaltet. Denn hier in der Buhlstraße 5, so weiß Klaus Gohl als erster Vorsitzender des Gewerbevereins, ist in Turnhalle, Außengelände, auf den Fluren, im Foyer und in der Mensa genügend Platz für die Aussteller vorhanden. Dabei ist die Teilnahme nicht auf Betriebe der Seegemeinde beschränkt, die Gewerbeschau ist offen für benachbarte Unternehmen. Denn: »Wir müssen als Region noch mehr zusammenwachsen. Nur mit einem eng vernetzten Denken haben wir eine Zukunft.« Daher werden die Vorsitzenden der Gewerbevereine der umliegenden Kommunen zu der Veranstaltung eingeladen und somit ein enger Schulterschluss geübt.



Die letzte Gewerbeschau 2011 war im »Zollhaus« veranstaltet worden, Anfang Oktober 2015 soll es eine Neuauflage in der »Sernatingen-Schule« geben. swb-Bild: Archiv/sw

Eng arbeitet der Gewerbeverein auch mit der »Sernatingen-Schule« zusammen. Die Schüler werden die Gewerbeschau um Präsentationen bereichern, und sie werden beim Auf- und Abbau der Stände behilflich sein. Dafür, so Klaus Gohl, gibt es eine Spende an die Klassenkasse, damit sich die fleißigen Helfer ein kleines Extra gönnen können. Und einige Extras werden

Närrische Impressionen

Stockach (swb). Vor 50 Jahren fotografierten Gustav Hotz und sein Sohn das Fasnachtstreiben in Stockach. Aus dem Fundus des von der Stadt frisch erworbenen Fotoarchivs Hotz hat Museumsleiterin und Stadtarchivarin Dr. Yvonne Istas eine Auswahl von 60 Aufnahmen getroffen, die von Mittwoch, 28. Januar, bis Montag, 2. Februar, in den Schaufenstern des früheren Spielwarengeschäftes Jäger in der Oberstadt zu sehen sein werden. Die Bilder entstanden 1965 und dokumentieren mehrere Veranstaltungen, wie die erste Narrenversammlung und den Skiball. Hier interessierte die Fotografen vor allem der Blick ins Publikum und auf einzelne feiernde Narren. Die Bilder zeigen auch lustige Szenen vom Bunten Abend mit seinen Bühnendarbietungen.

Wenn der Berg ruft...

Eigeltingen (swb). Schlag auf Schlag geht es zur Zeit mit den Terminen des SC Eigeltingen. Nach dem erfolgreichen Start der Skikurse stehen weitere Highlights auf dem Programm. Am Samstag, 28. Februar, wird der zweite »Ladies Day« auf die Beine gestellt. Nach der Ausfahrt im letzten Jahr ins Montafon geht es dieses Jahr ins Brandnertal. Anmeldungen im Internet unter sc-eigeltin-gen.de.

FASTNACHTSTERMINE IN STOCKACH

BODMAN-LUDWIGSHAFEN: BODMAN: BOSKÖPFE

Freitag, 6. und Samstag, 7.2.:
bunter Abend im Seeum
Dienstag, 10.2.: Wieberfasnet
im Seeum

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
8 Uhr Narrenmesse der Bosköp-
fe; 9 Uhr Empfang einer Dele-
gation im Schloss; 14 Uhr Nar-
renbaumumzug.

Fastnachts-Samstag, 14.2.: 19
Uhr Hemdglonkerumzug,
anschl. Hemdglonkerball im
Seeum

Fastnachts-Dienstag, 17.2.: 14
Uhr Kinderfasnacht und Fast-
nachtverbrennen im Seeum

LUDWIGSHAFEN: SEEHASEN

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
morgens Besuch im kath. Kin-
dergarten und Schulbefreiung;
10.45 Uhr Amtsenthebung und
Morgensuppe im Zollhaus; 14
Uhr Narrenbaumumzug, Stellen
des Narrenbaums; 19 Uhr
Hemdglonkerumzug; 20 Uhr
Hemdglonkerball im kath. Ge-
meindezentrum

Fasnet-Freitag, 13.2.: 14 Uhr
Kinderumzug; 14.30 Uhr Kin-
derball im kath. Gemeindezen-
trum

Fasnet-Samstag, 14.2.: abends
närrisches Treiben mit Masken-
prämierung in allen Gaststätten

Fasnet-Sonntag, 15.2.: 10 Uhr
Narren-Messe katholische Kir-
che mit Fahnenweihe, danach
Empfang geladener Gäste im
kath. Gemeindezentrum; 14
Uhr Umzug mit befreundeten
Zünften und den örtlichen Ver-
einen

Fasnet-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr
Damenkaffee, Hotel Krone; 19
Uhr Stettelberger Relegation mit
Fackelumzug der NZ Seehasen
Aschermittwoch, 18.2.: 18 Uhr
Narrenbaumfällen

EIGELTINGEN: DIE KREBSBACHPUTZER

Schmotziger Dunschtig,
12.2.: 6 Uhr Wecken, anschl.
Frühstück; 9 Uhr Befreiung
Schüler/Kindergartenkinder;
närrischer Besuch in der Pfarr-
scheune; Erstürmung Rathaus
mit Schlüsselübergabe; 14 Uhr
Abholung der Narreneltern,
anschl. Umzug, Trauung der
Narreneltern, Aufstellen des
Narrenbaums; närrisches Trei-
ben im Dorf; 19 Uhr Hemd-
glonkerumzug, danach Fast-
nachtstreiben im Dorf
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 20
Uhr bunter Abend in der Krebs-
bachhalle

Fasnet-Sunntig,, 15.2.: 14 Uhr
Umzug mit Motto »In Eigeltin-
gen gohts zruck in d'50er Johr,
mit Petticoat und Schmalz im
Hoor«, danach buntes Treiben
im Dorf

Fasnet-Mäntig, 16.2.: 13.30
Uhr Kinderumzug, anschl. Stel-
len eines Kindernarrenbaums
bei der Krebsbachhalle, Kinder-
ball (mit Wurst/Wecken) und
Rentnernachmittag, Prämie-
rung des Kindermalwettbe-
werbs; 20 Uhr Fastnachtsmon-
tagsparty mit »Alpenhohl - Die
Partyband für Jung und Alt«
und Guggenmusik Mühlen-
geischer in der Krebsbachhalle
in Eigeltingen

Fasnet-Dienschtig, 17.2.: ab
16.30 Uhr gemeinsames öffent-
liches Essen (Selbstzahler); 19
Uhr Verbrennung der Fastnacht
(kostenl. Glühwein und Kinder-

punsch am Narrenbaumloch),
Hudung in allen Lokalen
HEUDORF:
HEULIECHER

Samstag, 7.2.: 13 Uhr Verkauf
des Narrenblatts »Wunderfitz«
Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
6 Uhr Wecken; 9.30 Uhr Befrei-
ung der Kindergartenkinder; 10
Uhr Narrenbaum einholen,
anschl. »Zwitschern« im Rat-
haus; 14 Uhr Umzug, anschl.
Narrenbaum setzen; 19 Uhr
Hemdglonkerumzug, anschl.
närrisches Treiben, Hochbuch-
Halle

Fasnet-Freitag, 13.2.: 20 Uhr
bunter Abend mit Tanz, Hoch-
buch-Halle

Fasnet-Sunntig, 15.2.: 14 Uhr
Umzug mit Narrenkapelle, Mot-
to »Flower-Power und Hippie-
Zeit, Heudorf ist für alles be-
reit«, anschl. närrisches Treiben
in der Hochbuch-Halle

Fasnet-Dienschtig, 17.2.:
14.30 Uhr Kinder- und Senio-
renfasnet in der Hochbuchhal-
le, anschl. Fasnetverbrennen
Aschermittwoch, 18.2.: Fisch-
essen

Freitag, 20.2.: 17 Uhr Narren-
baumfällen; 20 Uhr Eieressen
im Gasthaus Kreuz

Samstag, 28.2.: 17.30 Uhr
Funkenfeuer, eine gemeinsame
Wanderung mit dem Ziel Ror-
genwies

HOMBERG: MÜNCHHÖF BLÄTZLEZUNFT

Samstag, 7.2.: bunter Abend,
Motto: »Karneval der Tiere«,
danach Öffnung der »Sau-
stall«-Bar (Kartenvorverkauf
4.2. 19-20 Uhr im Dorfgemein-
schaftshaus)

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
6 Uhr Wecken durch Fanfaren-
zug; 8.30 Uhr Besenwirtschaft
bei Familie Fuchs, Frühstück,
Frühschoppen, Mittagessen;
13.30 Uhr Narrenbaum- Umzug
durchs Dorf, Motto: »Karneval
der Tiere«, anschl. Narren-
baumstellen, Wurst und We-
cken für den Narrensamens,
närrischer Hock im Dorfgemein-
schaftshaus mit Tombola,
Kaffee/Kuchen, Abendessen,
Ausklang

Fasnet-Freitag, 13.2.: 20 Uhr
Westernabend im Dorfgemein-
schaftshaus, Veranstalter Fan-
farenzug

Fasnet-Mäntig, 16.2.: Altei-
sen-Sammlung, Fanfarenzug

Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 14
Uhr Kinderfasnacht, närrischer
Kaffee für Jung und Alt im
DGH mit Programm des Nar-
rensamens; 19 Uhr Hemdglon-
kerumzug; 19.30 Uhr Hexen-
verbrennung auf dem Fest-
platz; 20 Uhr Kehrausball und
Fasnetausklang mit Live-Mu-
sik, Narrenbaumverlosung im
DGH; 23 Uhr Fastnachtsbeerdi-
gung

Samstag, 21.2.: 15.30 Uhr Nar-
renbaum fallen

HOHENFELS: KUHSATTLER
Samstag, 31.1.: Sportlerball FC
HoSe, Hohenfelshalle Liggers-
dorf

Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr
Beach-Party, Hohenfelshalle
Liggersdorf

Rosenmontag, 16.2.: Kinder-
ball, Feierabendhock, Rosen-
montagsball, Hohenfelshalle,
Liggersdorf

MÜHLINGEN:
SUNNELÖSCHER
Schmotziger Dunschtig, 12.2.:

6.03 Uhr Wecken; 8 Uhr Treffen
zum Einholen des Narren-
baums, Kindergartenbefreiung,
Schülerbefreiung, Rathausstür-
mung; 14.11 Uhr Narrenbaum-
umzug; 19 Uhr Hemedglonker-
umzug, anschl. Trauung der
Narreneltern

Fasnetsamstag, 14.2.: 20 Uhr
bunter Abend, anschl. Unter-
haltung mit »Lucky«, Schloss-
bühlhalle

Fasnetsonntag, 15.2.: 14.11
Uhr Umzug durchs Dorf, Motto:
»Mühlingen auf der Reeper-
bahn«, Kinderfasnet, Kaffee/
Kuchen, Schlossbühlhalle

Rosenmontag, 16.2.: 14 Uhr
Seniorenfasnet im Gasthaus
Adler

Fasnetdienstag, 17.2.: 20 Uhr
Fasnetsausklang im Adler

Aschermittwoch, 18.2.: 17 Uhr
Narrenbaumfällen

ZOZNEGG: SCHNECKENBÜRLER

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
6 Uhr Wecken durch die Burg-
kapelle; 9.30 Uhr Kindergarten-
kinder-Befreiung, Schüler-Be-
freiung, Absetzen des Ortspar-
laments; 13.45 Uhr Narren-
baumumzug; 16 Uhr Stellen
des Narrenbaums

Freitag, 13.2.: 14 Uhr Senio-
renfasnet im Schützenhaus

Montag, 16.2.: 14 Uhr Kinder-
ball in der Weiherbachhalle

Fasnet-Dienschdig, 17.2.: 17
Uhr Fasnetshock

Aschermittwoch, 18.2.: 18 Uhr
Narrenbaum fallen

ORSINGEN-NENZINGEN ORSINGEN: DIE HALB-OLFER

Mittwoch 11.2.: 20 Uhr Fasnet-
Warm-Up in der Narrenhöhle
Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
8 Uhr Einholen des Narren-
baums; 9.30 Uhr Befreiung der
Schul-/Kindergartenkinder; 10
Uhr Sammeln von Naturalien
fürs Narrenvesper; 14 Uhr Um-
zug mit Narrenbaum, anschl.
Narrenbaum stellen und Vesper,
Torkelplatz; 19 Uhr Hemdglon-
kerumzug, anschl. Hemdglon-
kerball im Hecht, Remmi-Dem-
mi in der Narrenhöhle
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 14
Uhr Kinder- und Seniorennach-
mittag in der Kirnberghalle
Fasnet-Sunntig, 15.2.: 10 Uhr
Fastnachts-Gottesdienst in Or-
singen

Fasnet-Mäntig, 16.2.: 14 Uhr
Umzug, Motto: »Verrückte oder
nicht existierende Berufe«,
anschl. buntes Treiben auf dem
Torkelplatz; Narrencafé im Nar-
renstall ist geöffnet; 20 Uhr
Maskenball mit Prämierung,
Unterhaltung durch DJ Dieter
und Guggenmusiken, Kirnberg-
halle

Fasnet-Dienstag, 17.2.: 15 Uhr
Kinderumzug, das Narrencafé
im Narrenstall ist ebenfalls ge-
öffnet; 16 Uhr Narrenbaum fäl-
len, anschl. Fasnetausklang,
Aprés-Party in der Narrenhöhle

Samstag, 21.2.: Funkenfeuer
NENZINGEN:
DIE MOOFANGER

Samstag, 31.1.: 19.30 Uhr
bunter Abend sowie Tanz und
Stimmungsmusik.

Sonntag, 1.2.: 19.30 Uhr bun-
ter Abend sowie Tanz und
Stimmungsmusik
Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
8 Uhr Treffpunkt »Schönenber-
ger Hof« zur Schüler- und Kin-
dergartenbefreiung, Erstür-
mung des Rathauses und Hei-



»Oh je, so viele Fasnettermine. Wer soll sich da noch auskennen?«: Zur Erleichterung für die »Schneckenbürgerler« aus Zoznegg und alle anderen Narren gibt es den WOCHENBLATT-Fasnetkalender mit wichtigen Terminen im Überblick.

schen; 14 Uhr Narrenbaumum-
zug, Narrenbaum stellen und
Fastnachtstreiben im Dorf;
19.30 Uhr Hemdglonkerumzug,
traditionelles »Moofangen«, da-
nach steht der Hemdglonker-
ball an
Freitag, 13.2.: Kinder-/Ju-
genddisco der KLJB im Josefs-
heim, 16.30-18.30 Uhr 1./2.
Klasse, 19-21.30 Uhr 3-8. Klas-
se
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 19
Uhr Maskenball in der Reb-
berghalle, Motto: »Maskenspaß
am Güllefass«; 20 Uhr Annah-
meschluss für Masken; 20.30
Uhr Vorstellung der Masken; 22
Uhr Maskenprämierung,
anschl. Tanz und Stimmung
mit Pirmin Wäldin
Fasnet-Sunntig, 15.2.: 10 Uhr
Messe zum Fastnachts-Sonntag
in der Pfarrkirche Orsingen,
anschl. Frühschoppen in der
Rathausbeiz; 11.30 Uhr Mittag-
essen; 14 Uhr Fasnet-Sunntig-
Umzug, Motto: »Vollgas«
Rosenmontag, 16.2.: 11.30 Uhr
Kutteln-Essen im Clubheim des
SVON

Fasnet-Dienstig, 17.2.: 13.30
Uhr Kinderumzug, anschl. Kin-
derball in der Rebberghalle; 16
Uhr Narrenbaum fallen, anschl.
Wurstverteilung beim Rathaus
STOCKACH:
NARRENGERICHT

Samstag, 31.1.: 18 Uhr Nacht-
umzug: 700 Jahre Morgarten;
19 Uhr Brauchtumsvorführun-
gen CH, Hauptstraße; 20 Uhr
Narrentreiben in Jahnhalle und
Altstadt

Sonntag, 1.2.: 9 Uhr Narren-
messe/ökum. Wortgottesdienst,
St.-Oswald-Kirche; 10.30 Uhr
Empfang NG u. NG-Verhand-
lung, Bürgerhaus Adler-Post;
13.15 Uhr Festumzug mit Moti-
vswagen; 16 Uhr Narrentrei-
ben in Jahnhalle und Altstadt
Freitag, 6.2.: 10 Uhr Narre-
blättleverkaufen, Innenstadt
Samstag, 7.2.: 20 Uhr schwar-
zer Ball im Pallottiheim, Motto:
»Die Welt zu Gast in St. Os-
wald«

Montag, 9.2.: 14 Uhr Damen-
kaffee im Bürgerhaus Adler-
Post

Schmotzige Dunschtig, 12.2.:
9 Uhr Schüler befreien; 11 Uhr
Empfang des Narrengerichts,
Bürgerhaus Adler-Post; 13 Uhr
närrisches Treiben mit Kriegs-
ratszene; Vorstellung Beklagter,
Übergabe Stadtrechte; 13.30
Uhr Umzug und Narrenbaum-
setzen; 17 Uhr Narrengerichts-
verhandlung Jahnhalle; 18.30
Uhr offenes Bürgerhaus, Bür-
gerhaus Adler-Post

Freitag, 13.2.: 17 Uhr Cola-
Ball (ab 12 Jahren), Bürgerhaus

Adler Post; 20 Uhr Kolpingball,
Pallottiheim

Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr
Bürgerball und Schnurren, Bür-
gerhaus Adler-Post

Fasnet-Sonntag, 15.2.: 10 Uhr
Lumpensammeln; 11 Uhr Lauf-
narrenmarkt, Innenstadt; 19
Uhr Austrielete im Wirtshaus
Rosenmontag, 16.2.: 9 Uhr
Gottesdienst zum Gedenken an
Narren, St.-Oswald-Kirche; 10
Uhr Uffwirmkaffee im »Cana-
pé«; 15 Uhr Hemdglönkerle-
ball, Bürgerhaus Adler-Post; 19
Uhr Hemdglonkerumzug und
Verbrennen; 19.30 Uhr Hemed-
glonkerball, Bürgerhaus Adler-
Post

Fasnet-Dienstag, 17.2.: 12.30
Uhr närrisches Treiben, Bahn-
hof/Fortuna; 14 Uhr Kinderum-
zug und Narrebommsetze, Gus-
tav-Hammer-Platz; 15 Uhr
Kinderball, Bürgerhaus Adler-
Post; 19 Uhr Abschlussball, Ho-
tel Fortuna
Aschermittwoch, 18.2., 17.30
Uhr Fasnetvugrabe, Bürgerhaus
Adler-Post; 18 Uhr Hauptver-
sammlung des Vereins Hans
Kuony, Narrenstüble

ESPASINGEN:
TRUBEDRESCHER
Samstag, 7. Februar: 20 Uhr
bunter Abend mit närrischem
Programm im Werner- und Eri-
ka-Messmer-Haus, Einlass ist
ab 19 Uhr
HINDELWANGEN:
NV NELLENBURG

Samstag, 7.2.: Narrenblattver-
kauf
Dienstag, 10.2.: 19 Uhr Nar-
renmesse für alle, St.-Michael-
Kirche, danach Hock im Adler

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
abends Hausball Gasthaus Ad-
ler
Freitag, 13.2.: 15 Uhr Kinder-
nachmittag; 19 Uhr Hemdglon-
kerumzug; 20 Uhr Hemdglon-
kerball

Fastnachts-Samstag, 14.2.: 20
Uhr Bunte Palette NV Kamelia
Tengen

Rosenmontag, 16.2.: 15 Uhr
Damenkaffee, Nellenburghalle
Fastnachts-Dienstag, 17.2.: 18
Uhr Schwänzlehock mit Ehrun-
gen im Gasthaus Adler

HOPPETENZELL:
FROSCHZUNFT
Mittwoch, 11.2., 19 Uhr Hemd-
glonker an der Johanniterhalle
mit Narrenkapelle, anschl.
Hemdglonkerball im Gasthaus
Grüner Baum
Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
9.30 Uhr Narrenbaum holen,
Befreiung der Kinderschüler,
Mittagessen im Café Hegau;
13.30 Uhr Narrenbaumumzug,
Schlüsselübergabe und Stellen
des Narrenbaums; 14.30 Uhr

Öffnung der Kaffeestube; 16
Uhr Bewirtung des Cafés Hegau
durch die Froschfänger, anschl.
21.30 Uhr Party-Time

Freitag, 13.2.: 14.30 Uhr Kaf-
feekränzle im Gasthaus Grüner
Baum

Fasnet-Samschtig, 14.2.: 14
Uhr Kinderball, Johanniterhalle
Fasnet-Sunntig, 15.2.: 14 Uhr
närrisches Treiben mit Ehrun-
gen, Johanniterhalle, Motto:
»Die goldenen Zwanziger«; 17
Uhr Narrenbaumverlosung
Aschermittwoch, 18.2.: 17 Uhr
Narrenbaumfällen durch Hol-
zer; 17.30 Uhr Abmarsch zur
Fasnetverbrennung

SEELFINGEN: TAUBENRIEDGÄRTNER

Mittwoch, 11.2.: Hemdglon-
kerumzug
Schmotziger Dunschtig, 16.2.:
Schmotziger Dunschtig im Ort

Freitag, 13.2.: 14.30 Uhr Kin-
derball

Rosenmontag, 16.2.: 14.30
Uhr Kaffeekränzle; 17.30 Uhr
Rosenmontagshock

WAHLWIES: STIERZUNFT »MUHWIESEN«

Donnerstag, 29.1. und Freitag,
Sonntag, 1.2.: Narrenblattver-
kauf

Samstag, 7.2.: 19.30 Uhr bun-
ter Abend

Dienstag, 10.2.: 19.30 Uhr
Weiberfasnet

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
5.30 Uhr Wecken; 7 Uhr Früh-
stück; 9.30 Uhr Befreiung
Grundschule; 10 Uhr Befreiung
Kindergarten; 10.30 Uhr Rat-
hauserstürmung; 13.30 Uhr
Narrenbaumumzug; 16 Uhr
Stellen des Narrenbaumes; 19
Uhr Hemdglonkerumzug; 20
Uhr Hemdglonkerball

Freitag, 13.2.: 20 Uhr Stierball
Fasnetmäntig, 16.2.: 14 Uhr
Umzug

Fasnetdienschtig, 17.2.: 13.30
Uhr Kinderumzug; 14 Uhr Kin-
derball; 19 Uhr Fasnetausklang;
22.20 Uhr Fasnetverbrennung,
Roßberghalle

ZIZENHAUSEN: NARRENVEREINIGUNG

Samstag, 7.2.: 19.30 Uhr bun-
ter Abend

Schmotziger Dunschtig, 12.2.:
8 Uhr Frühstück im Gasthaus
Hirschen, anschl. Befreiung der
Kindergarten- und Schulkin-
der; 14 Uhr Narrenbaumumzug

Freitag, 13.2.: 14 Uhr Kinder-
ball, Heidenfelshalle

Rosenmontag, 16.2.: 9 Uhr
Narrenmesse, danach Saukopf-
essen der Stumpenmacher,
Tonfiguren- und Lesholzwei-
berhock

Aschermittwoch, 18.2.: 19 Uhr
Xaveri verbrennen, Narren-
baumverlosung im »Hirschen«